

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



F. P

Aus Südfrankreich

F. Pauli

gütig und wehrt sich nicht einmal gegen Ihre Schimpfereien»

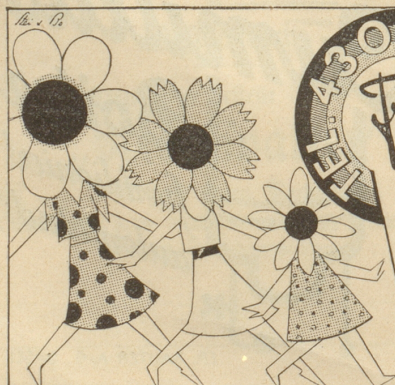
«Aber nur aus lauter Dummheit», brachte sie hervor, mit einem tiefen Seufzer.

Ein andermal sah und hörte ich, wie ein Metzger seine Frau mit allen erdenklichen Schlötterlingen titulierte. Da trat jemand zu ihr und sagte:

«Sie händ aber würekli ä böse Ma.» Da rief die Metzgersfrau «'s ischt recht, i wot e kei so nen Löli.»

Die Frau respektiert nur einen Mann, der sie beherrscht. Seine allzu grosse Güte legt sie ihm als Dummheit aus, «gebildete» Frauen gar nicht ausgenommen.

Ich ziehe den Schluss: Entweder ich beherrsche meine Frau, oder sie kann sich einen Dummern suchen. Pius Kälin.


Frydenlund & Frey
 ZÜRICH Waldmannstr. 10
 bieten Ihnen zum Färben eine grosse Auswahl von neuen Modifarben und
überwachen alles persönlich!

Schutzmann: «Fräulein, Sie sind über sechzig Kilometer gefahren.»

«Oh, das ist ja fabelhaft, wo ich erst gestern Autofahren gelernt habe.»